

Presseinformation

BITKOM begrüßt Start der De-Mail

- De-Mail vereinfacht elektronische Kommunikation mit Behörden
- Elektronische Form des Einschreibens möglich
- Sicherheit hat bei der De-Mail höchste Priorität

Berlin, 17. November 2008

Die elektronische Kommunikation zwischen Bürgern, Unternehmen und Behörden wird ausgebaut. Derzeit arbeiten das Bundesinnenministerium und private Dienstleister an einem besonderen E-Mail-Dienst. Diese sogenannte De-Mail soll im Jahr 2010 starten. Die De-Mail ermöglicht unter anderem eine beweiskräftige Versand- und Zustellbestätigung. Diese elektronische Form des Einschreibens ist vor allem bei Terminsachen hilfreich. „BITKOM begrüßt die Einführung der De-Mail. Sie wird die Onlineangebote der Verwaltung deutlich verbessern und vereinfachen“, sagte Ulrich Dietz, Präsidiumsmitglied des BITKOM. „Mit der De-Mail werden wir im E-Government aufholen.“ Im Jahr 2007 nutzten nur 43 Prozent der Unternehmen mit mehr als zehn Mitarbeitern das Internet, um ausgefüllte Formulare an die öffentliche Verwaltung zu übermitteln. Damit liegt Deutschland nach aktuellen Angaben der EU-Statistikbehörde Eurostat unter dem Durchschnitt der 27 EU-Länder von 45 Prozent. „Eine schlanke, leistungsfähige Verwaltung ist in einer modernen Volkswirtschaft ein wesentlicher Standortfaktor“, so Dietz. Mit der De-Mail werde ein weiterer Baustein der High-Tech-Strategie der Bundesregierung umgesetzt.

Neben der Beweiskraft hat die De-Mail den Vorteil, dass Absender und Empfänger bekannt sind – beim Beantragen einer De-Mail-Adresse müssen sich die Nutzer zweifelsfrei identifizieren. Diese Eigenschaft ist erforderlich für den Einsatz beim elektronischen Abschluss der meisten Rechtsgeschäfte. Nur in wenigen Fällen – wie das Testieren eines Jahresabschlusses durch einen Steuerberater oder bei notariellen Beglaubigungen – muss die qualifizierte elektronische Signatur eingesetzt werden. „Die De-Mail wird dem E-Commerce einen weiteren Schub geben“, so

Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10
10117 Berlin
Tel.: +49.30.27576-0
Fax: +49.30.27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner
Christian Hallerberg
Pressesprecher
Public Sector & Neue Medien
Tel.: +49.30.27576-119
Fax: +49.30.27576-400
c.hallerberg@bitkom.org

Dr. Pablo Mentzini
Bereichsleiter
Public Sector
Tel.: +49.30.27576-130
Fax: +49.30.27576-400
p.mentzini@bitkom.org

Präsident
Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
August-Wilhelm Scheer

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Rohleder

Presseinformation

BITKOM begrüßt Start der De-Mail

Seite 2

Dietz. Jeder Käufer oder Verkäufer weiß durch die De-Mail, mit wem er ins Geschäft kommt. Das schaffe zusätzliches Vertrauen.

Die De-Mail kann künftig viele Kommunikationsschritte überflüssig machen, die heute per Briefpost oder per Besuch im Amt erledigt werden. „Die De-Mail spart Zeit und Geld. Die Kommunikation zwischen Bürgern und Behörden, Wirtschaft und öffentlicher Hand aber auch zwischen Wirtschaft und Bürgern wird effizienter“, sagte Dietz.

Die Akzeptanz in der Bevölkerung steht und fällt mit dem Vertrauen in die De-Mail. Deswegen wird Sicherheit in diesem Projekt besonders groß geschrieben. De-Mail kann nur von Providern betrieben werden, die vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI) zertifiziert und akkreditiert worden sind. Außerdem überprüft das BSI immer wieder die Sicherheit der eingesetzten Produkte sowie die Sicherheit der Organisation und der Prozesse bei den Providern. „Es ist klar, dass niemand vertrauliche Nachrichten per De-Mail versenden oder wichtige Dokumente im Dokumentensafe ablegen wird, wenn nicht gewährleistet ist, dass alle Daten und Dokumente sicher sind und niemand unberechtigt Zugriff nehmen kann“, so Dietz. Das ist bei der De-Mail der Fall. Die Sicherheit hat höchste Priorität. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie prüft nach weltweit anerkannten Sicherheitsstandards und hat einen hervorragenden Ruf. Dietz: „Wir haben volles Vertrauen in die Sicherheit der De-Mail.“

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. vertritt mehr als 1.200 Unternehmen, davon 900 Direktmitglieder mit etwa 135 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Anbieter von Software, IT-Services und Telekommunikationsdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien. Der BITKOM setzt sich insbesondere für bessere ordnungspolitische Rahmenbedingungen, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine innovationsorientierte Wirtschaftspolitik ein.